

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Gottschall:

Ich muß nochmals darauf hinweisen, und wir sollten uns jetzt bemühen, die Geschäftsordnung richtig zu interpretieren.

(Unruhe im Saal)

Wir haben so im Präsidium beschlossen, und Sie haben auf den § 54 Abs. 2 hingewiesen. Ich zitiere jetzt den § 54 Abs. 2,

(Zurufe: Paragraph 53!)

wo steht: Auf Antrag einer Fraktion oder von 20 Abgeordneten kann die Volkskammer mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit der anwesenden Abgeordneten beschließen, ohne Ausschußüberweisung in die zweite Beratung einzutreten. Weil das Präsidium vorgeschlagen und sich geeinigt hat - wo alle Fraktionen vertreten sind -, die Drucksache Nr. 198 zu überweisen, möchte ich, wenn Bedarf besteht, über den § 54 Abs. 2 abstimmen lassen - wenn Sie das so beantragen; es steht Ihnen zu -, so daß wir dann ohne Überweisung in den Ausschuß darüber abstimmen können. - Bitte schön.

Claus (PDS):

Ich möchte Protest einlegen gegen Ihre Auslegung. Ich hatte eindeutig vom § 53 der vorliegenden Geschäftsordnung gesprochen, weil § 54 hier nicht relevant ist. Ich hatte vom zweiten Satz des § 53 gesprochen, und so war auch die Auslegung, die in der Forderung der Einbringer hier benutzt wurde.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Gottschall:

Wenn Sie dies gewollt hätten, hätten Sie es vor Eintritt in die Tagesordnung so beantragen müssen, weil die Tagesordnung eindeutig besagt...

(Große Unruhe im Saal und nicht zu verstehende Zurufe von mehreren Seiten)

Bitte, hören Sie mir doch einmal zu. Es ist so gewesen, daß in der Tagesordnung eindeutig die Überweisung so vorgeschlagen worden ist und keine Änderungsanträge zu dieser Tagesordnung Vorgelegen haben. Das ist richtig, ja? Und demzufolge wollen wir auch der Tagesordnung folgen. - Herr Vizepräsident Ullmann, bitte.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Ullmann:

Ich bitte darum, daß das Präsidium zusammenkommt, damit in dieser schwierigen Frage eine einhellige Lösung im Präsidium ausgearbeitet werden kann.

(Vereinzelt Beifall)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Gottschall:

Bevor wir jetzt große Geschäftsordnungsdebatten ... Herr Lehment, aber dann nur zwei Minuten.

Lehment (F.D.P.):

Ich hoffe, daß Sie mir glauben, wenn ich Ihnen jetzt einen Vorschlag mache, da ich ja nicht zu den Antragstellern gehöre.

Wir sollten jetzt über den ursprünglich auf der Tagesordnung befindlichen Antrag abstimmen, darüber, ob er überwiesen wird oder nicht.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Gottschall:

Vielen Dank für Ihre Hilfe! Dafür versuche ich ja dauernd die

Zustimmung des Hohen Hauses zu gewinnen. So wie auf der Tagesordnung ausgewiesen, möchten wir auch verfahren.

Meine Damen und Herren, lassen Sie uns zur Abstimmung kommen.

(Unruhe im Saal)
(Prof. Dr. Walther, DSU: Auszeit!)

Ich muß dem Antrag der DSU ...

(Nicht zu verstehende Zurufe)

für eine Auszeit dann meine Zustimmung geben,

(Protestrufe)

weil wir dies in den letzten Tagungen schon häufiger gemacht haben, ohne Abstimmung.

(Zuruf bei der SPD: Wir befinden uns in der Abstimmung!)

Wir vertagen uns auf 20.40 Uhr.

(Das geht nicht! bei der PDS)
(Unterbrechung der Sitzung)

Meine Damen und Herren! Ich muß Ihnen mitteilen, daß die Fraktion CDU/DA um eine Verlängerung der Pause um 10 Minuten - weitere 10 Minuten - gebeten hat. Ich muß dem stattgebei

(Unterbrechung der Sitzung)

Meine Damen und Herren! Wenn die Türen geschlossen sind, würde ich Ihnen gern mitteilen, wie das Präsidium entschieden hat. - Das Präsidium hatte richtig entschieden, wie es immer so ist.

(Große Heiterkeit)

Es hält sich an die Tagesordnung und möchte zunächst darüber abstimmen, daß die Drucksache Nr. 198 überwiesen wird zur federführenden Beratung an den Ausschuß Deutsche Einheit und zur Mitberatung an den Ausschuß für Familie und Frauen.

Wer mit diesem Überweisungsvorschlag einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Die Gegenprobe? - Ich möchte in diesem schwerwiegenden Fall nach der Abfrage: Enthaltungen? - doch die Schriftführer bitten, auszuzählen.

Meine Damen und Herren, noch einmal das gleiche: Wer für die Überweisung des Antrags, verzeichnet in der Drucksache Nr. 198, ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. D' Gegenprobe? Wer ist gegen die Überweisung? - Danke schön. Jetzt warten wir auf das Ergebnis. Stimmenthaltungen gab es bei der vorhergehenden Nachfrage keine. Vielleicht hat es sich jemand anders überlegt. Gibt es Enthaltungen? - Es ist so geblieben.

Meine Damen und Herren! Ich möchte Ihnen das Ergebnis mitteilen: Für die Überweisung haben 126 Abgeordnete gestimmt und dagegen 143.

(Beifall)

Damit ist die Überweisung abgelehnt, und wir sind somit in der 2. Lesung dieses Antrags. Wie Sie wissen, hat jede Fraktion das Recht, hierzu eine Stellungnahme, einen Beitrag zu geben. Ich bitte um Wortmeldungen in der 2. Lesung zu diesem Antrag.

(Zuruf: Wieso?)

Herr Lehment, bitte.

Lehment (F.D.P.):

Ich bitte um eine Auszeit von 10 Minuten. Ich garantiere, es wird nicht länger dauern.